

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 93.

Samstag den 24. November.

1860.

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. Amts-Notar Ritter in Winnenden ist als Agent der württemb. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Winnenden und Umgegend oberamtlich beauftragt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebraucht wird.

Den 22. November 1860.

K. Oberamt;

H ä b e r l e n.

### An die K. Pfarrämter.

Dieselben müssen in dieser Woche erhalten haben die Ansprache des Ausschusses vom württembergischen Gustav Adolph-Verein, die am morgenden Sonntag zu verlesen ist, ferner dessen 17ten Jahresbericht, so wie Nro. 23. oder 25. des Blattes von dem deutschen Hauptverein. Beide letztere Schriftstücke, Jahresbericht u. s. w. von denen noch einige Exemplare übrig sind und auf Verlangen nachgeliefert werden können, sollten auch den Pfarrgemeinderäthen mitgetheilt werden.

Waiblingen den 23. November 1860.

K. Dekanatamt:

Bührer.

### Großheppach Vorladung in außergerichtlicher Schuldsache.

In nachdenannter außergerichtlicher Schuldsache wird die Schuldenliquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungsberechtigten werden daher anordnend vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem anderen Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorrangsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speziell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Den 15. November 1860.

K. Amtsnotariat

Cunradi.

Name und Heimat des Schuldners.	Ort, wo liquidirt wird.	Tagsahrt zur Liquidation.
Verlassenschaftsmasse des am 9. August 1860 gestorbenen Johann Conrad Debion, gewesenen Zeinenmacher zu Weinslein.	Weinslein.	Mittwoch den 5. Dezember 1860. Vormittags 9 Uhr.

## Steinlieferungs- Accord.

Die Accorde über Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraße auf den Markungen Beinstein und Endersbach gehen am 30. April 1861 zu Ende, weshalb am Donnerstag den 29. November 1860:

Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhause zu Waiblingen eine Abstreichs-Verhandlung zum Behufe neuer Accorde stattfinden wird.

K. Straßenbau-Inspektion  
Döring.

Waiblingen.

## Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weild. Heinrich Dürschnabel, werden folgende Güter lt. Auszug Güterbuch:

$1\frac{1}{2}$  Morgen 1,0' am Remser Weg mit 14 Bäumen, Brach, u. Zehentfrei.

$\frac{2}{3}$  Morgen 31,70' im Schänzle mit Dintel, zehentfrei.

$\frac{1}{4}$  Morgen 39,90' im Regenbach willkürlich gebautes Baumgut, gibt jährl. 33 $\frac{1}{2}$  fr. Freitag den 30. d. Mittags 1 Uhr bei Metzger Dürschnabel verkauft; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath. Pfüger.

Waiblingen.

## Geld auszuliehen.

Im Auftrag 100 fl. 200 fl. gegen Sicherheit hat

G. R. Pfüger.

Buch.

## Geld-Antrag.

500 Gulden Pflegschafts-Geld kann sogleich abgegeben werden zu 4 $\frac{1}{2}$  Prozent bei

Gemeindepfleger  
Kurz.

Buch.

## Geld-Antrag.

100 Gulden können sogleich abgegeben werden, zu 4 $\frac{1}{2}$  Prozent, bei der Gemeindepfleger Kurz.

## Waiblingen. Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Beiber-Ober-Keisters Wöbner haben die Erben dessen Behausung in der Vorstadt nebst Garten um die Summe von 2100 Gulden verkauft; dasselbe kommt

Montag den 26. November,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Stetten im Remstal.

## Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 28. November

Nachmittags 2 Uhr

werden bei mir zwei gute Zugpferde an die Meistbietenden verkauft.

Bausterer,  
zum Döfen.

Waiblingen.

1 Viertel 12 Nuthen Baumgut mit 18 tragbaren Bäumen, im Kossisol, bin ich gesonnen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Klingler.

Waiblingen.

Ein Birnbaumener Stamm, 7' lang 8' dick, hat Unterzeichneter zu verkaufen.

Christian Müller.

Waiblingen.

Es fehlte mir schon seit Monat Mai ein gutes Weinsäßchen circa 4 Zmi balatend, auf dem vorderen Boden mit J. G. V. bezeichnet. Wer dasselbe von mir entlehnte, wolle mich in Kenntniß hievon setzen.

G. Billinger,  
Buchbinder.

Waiblingen.

Einer schönen Dualofen sammt Rohr und Stein, steht dem Verkaufe aus. Bey wem? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

einige Säcke gute Kartoffeln hat zu  
verkaufen wer? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

starkes Frauenzimmer empfiehlt sich  
an glöblich-Geschäft, namentlich im Wa-  
puzen etc., dieselbe wohnt im Hau-  
sen Herrn David Bander.

**Waiblingen.**

Vüllenspäßer hat zu verkaufen.  
Fahrenskopff, Schneidern.

**Waiblingen.**

Stene Quittea sucht zu kau-  
fen Gustav Bezner.

**Waiblingen.**

von der nächsten Woche an, kann  
ich mir wieder backen, wie im Ge-  
backofen, wozu ich meine verehr-  
ten Freunde höflich einlade.

Bäcker Fris.

Unterzeichneter setzt 1<sup>tes</sup> Viertel Acker  
in Heppacher Pfad neben Christian  
und Jakob Weichert, zum Ver-  
kauf.

Vortenn. Sauer.

**Waiblingen.**

über 3 bis 4 Wagen voll Dung hat  
zu billigen Preis zu verkaufen  
Stenwirth Göter

**Waiblingen.**

ein heizbares Zimmer sogleich oder  
auf Vertheilung hat zu vermietthen.  
Christian Dppenländer,  
Mechanikus.

**Waiblingen.****Knechtgesuch.**

deutscher Bursche von etwa 17 Jahren  
gleich einem Dienft.  
sagt Ausgeber d. Blattes.

**Waiblingen.****Lehrling-Gesuch.**

einem starken jungen Menschen nimmt  
auf Lehre auf  
Gottf. Häberle, Kupfersch.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter empfiehlt

**Fettes Rindfleisch**

das Pfund zu 11 kr.

Weggermeister Unger.

**Waiblingen.**

Bei dem Unterzeichneten sind ferner einge-  
gangen:

1) für die Christen in Syrien:

5 fl. Frau W. aus R., 14 fl. 9 kr. Collek-  
te in Birkmannweiler, 1 fl. 6 kr. von Buoch,  
1 fl. 30 kr. Frau D. in Storb, 40 kr. v. Schü-  
lern der 1. Knabenschule.

2) für die Abgebrannten in Thuningen:

14 fl. 9 kr. Collekta in Birkmannweiler,  
9 fl. Opfer von Hegnach, 5 fl. Frau W. aus  
R., 20 fl. Dankeskopfer von Hohenacker, 4 fl.  
30 kr. Dankeskopfer von Hochberg, 4 fl. Ge-  
meindekasse in Neckarrens.

3) für die Hagelbeschädigten:

14 fl. 9 kr. Collekta in Birkmannweiler,  
R. R. 1 fl., 7 fl. 43 kr. Opfer von Hegnach,  
1 fl. von Buoch, 20 fl. Ernteskopfer von  
Hohenacker, 36 kr. nachträglich von eben daher.

Mit herzlichem Dank, den ich noch besonders  
von dem gemeinschaftlichen Amt in Thuningen  
allen den werthen Sammlern und Gebern aus-  
drücken soll.

Kraff. Mürdter.

Gustav Wasa hinterließ seinen Söhnen  
folgende goldene Lebensregel: Ueberlege rei-  
flich, vollführe mit Kraft, halt fest an deinem  
Vorsatz, schieb nichts bis morgen auf, denn  
Entschlüsse die man nicht im rechten Augen-  
blick ausführt, sind wie Wolken ohne Regen  
in einer langen Dürre.

Sprich und thu' nichts, was Deine Mutter,  
wenn sie dabei wäre, mißbilligen würde, dann  
bist Du auf dem richtigen Wege, zum Glück.

Der einzige Haß, den wir Alle mit Christ-  
licher Geduld ertragen, ist der Haß derer, die  
uns beneiden.

Wenn Du ein Kind etwas lehren willst und  
Dich über dessen Mangel an Anständigkeit är-  
gerst, so verübe, falls Du dieß nie zuvor ge-  
than hast, mit der linken Hand zu schreiben,  
und erinnere Dich, daß ein Kind ganz linke  
Hand ist.

Wohl Trägheit und Armuth immer Vorwür-  
fe ernten, so bemüht sich deshalb jeder Mensch,  
mit der größten Sorgfalt seine Armuth vor  
Andern und seine Trägheit vor sich selbst zu  
verheimlichen.

Alle edle Naturen sind hoffnungsvoll; es  
ist eine merkwürdige Thatsache, daß die rein-

sten Menschen auch immer die mildthätigsten sind.

Kein Mann kann der Welt ein begeres Vermächtniß hinterlassen, als eine wohlgezogene Familie.

Wissen kann nicht ohne Mühe und Fleiß erlangt werden, ja es ist beschwerlich und gleicht dem tiefen Nachgraben nach reinem Wasser; allein ist man erst einmal bis zur Quelle gelangt, so springt es von selbst empor und kommt einem entgegen.

Schmäle nicht obzu sehr über die Welt; jeder Mensch hat in ihr mehr Genüsse als Widerwärtigkeiten, mehr Artigkeiten als Schmach, mehr Beispiele von Wohlwollen und Freundlichkeit als von Grausamkeit gefunden, und niemand gibt sich die Mühe, Freud und Leid gerecht gegen einander abzuwägen.

#### V e r s c h i e d e n e s .

Folgende Länder versorgen in erster Reihe die Welt mit Kaffee Brasilien liefert 519 Mill. Pfund; Java 202½ Mill. Pfund; Ceylon 105 Mill. Pfund; St. Domingo 75 Mill. Pfund; Sumatra 30 Mill. Pfund; Cuba und Portorico 30 Mill. Pfund; Venezuela 40 Mill. Pfund; Costa Rica 15 Mill. Pfund; Mocca 7½ Mill. Pfund; das britische Westindien 7½ Mill. Pfund; Manilla 4½ Mill. Pfund; das französische und holländische Westindien 3 Mill. Pfund. Summe: 1034 Mill. Pfund. Der Verbrauch soll sich folgendermaßen vertheilen: Nordamerika verzehret 337½ Mill. Pfund; Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, die Schweiz und die Inseln des Mittelmeeres zusammen 262½ Mill. Pfund; Deutschland mit Oesterreich 292½ Mill. Pfund; Holland und Belgien 142½ Mill. Pfund; Dänemark, Schweden, Rußland, Finnland und Polen 75 Mill. Pfund; Großbritannien und Irland 60 Mill. Pfund.

Die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ vom Samstag den 17. November enthält ein großes Bild, das auf recht humoristische Weise die Verloosung der Gewinnsche der Schillerlotterie, wie sie das blinde Schicksal hier und da in Wirklichkeit vertheilen mag, veranschaulicht. Im Hintergrund des Bildes erblickt man die Facade des Ziehungsorts, des sogenannten Stallgebäudes (ehemaligen Gemäldegallerie), vor dessen Freitreppe die dichtgedrängte Menge der Gewinner sich auf die Straße ergießt. Als Hauptfigur erscheint in der Mitte, thronend auf einem mit Regenschirmen hoch beladenen Leiterwagen der Bauer, der 1800 Loose kaufte; um ihn her in buntem Durcheinander (um nur Einiges zu erwähnen), ein Herr aus den höheren Ständen, ebenfalls mit Regenschirmen eladen, ein zweiter aus einem mit wollenen

Strümpfen und Unterjacken beladenen Möbelwagen schauend, ein dritter mit einem ausgestopften Eber, eine Dame mit einem Päckchen Knaster, ein elegantes Fräulein mit einem Topfe extrafeiner Bartwische, eine beliebte Hausfrau mit einem Paar ungeheuren Wasserstiefeln, ein Bauer mit einer Venusstatuette, ein Professor mit Schiller's Brief, ein Jude mit dem neuen Testament, ein junges Mädchen mit einem Faß Lagerbier, ein Kaminfegergehilfe mit einer Crinoline, ein beliebter Spießbürger mit einem Corset und einem Kopfsuz, eine Magd mit einer kostbaren Vase, ein Stubenmädchen mit Knigge's „Umgang mit Menschen“, ein Ehepaar mit einem Hirtengeweiß, bei dessen Hörner er ein gar bedenkliches Gesicht macht u. s. w. Die Unterschrift des Bildes trägt die Schiller'schen Worte; „Ungleich vertheilt sind des Lebens Güter unter der Menschheit sündigen Geschlechts.“

#### F ü n f s y l b i g e C h a r a d e .

Die ersten Drei bedeuten  
Verschied'nes in der Welt,  
Und schon seit langen Zeiten  
Sind sie dazu bestellt,  
Im Streit das Wort zu führen,  
Mit großer Resonanz,  
Und auch zu renommiren  
Im spiegelhellen Glanz.

Die beiden letzten dienen  
Dem Menschen und dem Thier:  
Wo saft'ge Wiesen grünen,  
Wie in dem Waldreifer, —  
Und wenn die Stürme brausen  
Sind sie uns schützend nah,  
Des kalten Winters Brausen  
Ist nimmer für uns da.

Das Ganze ohne Zweifel  
Ist schlecht als Spaß gewählt  
Und mancher armer Teufel  
Wird schon dazu gezählt,  
Der fern auf fremder Erde  
Und fern vom Liebchen starb,  
Zudessen fein Gefährte  
Den Ruhmeskranz erwarb.

#### W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise den 22. November 1860.

Fruchtgattungen.	höchst.   mittl.   niedrigst.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Durchschnitts-Preise			
Dinkeltr. Centner	5 21	5 16	5 7
Haber	4 28	4 9	3 56
Kernen			

8 Pfund Brod 36 fr.

1 Kreuzerwecken wiegt 5 Loth.